

Dauthendey, Max: Vier deutsche Handelsschiffe (1892)

1 Vier deutsche Handelsschiffe liegen rauchlos dort,
2 Die Strömung dreht sie stets am gleichen Ort.
3 Sie sind verankert, haben Weile, warten ab,
4 Bis sich gefüllt das Riesenmassengrab
5 Fern in der Heimat, das der Krieg gegraben,
6 Und sich die Raben sattgefressen haben.

(Textopus: Vier deutsche Handelsschiffe. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/26212>)